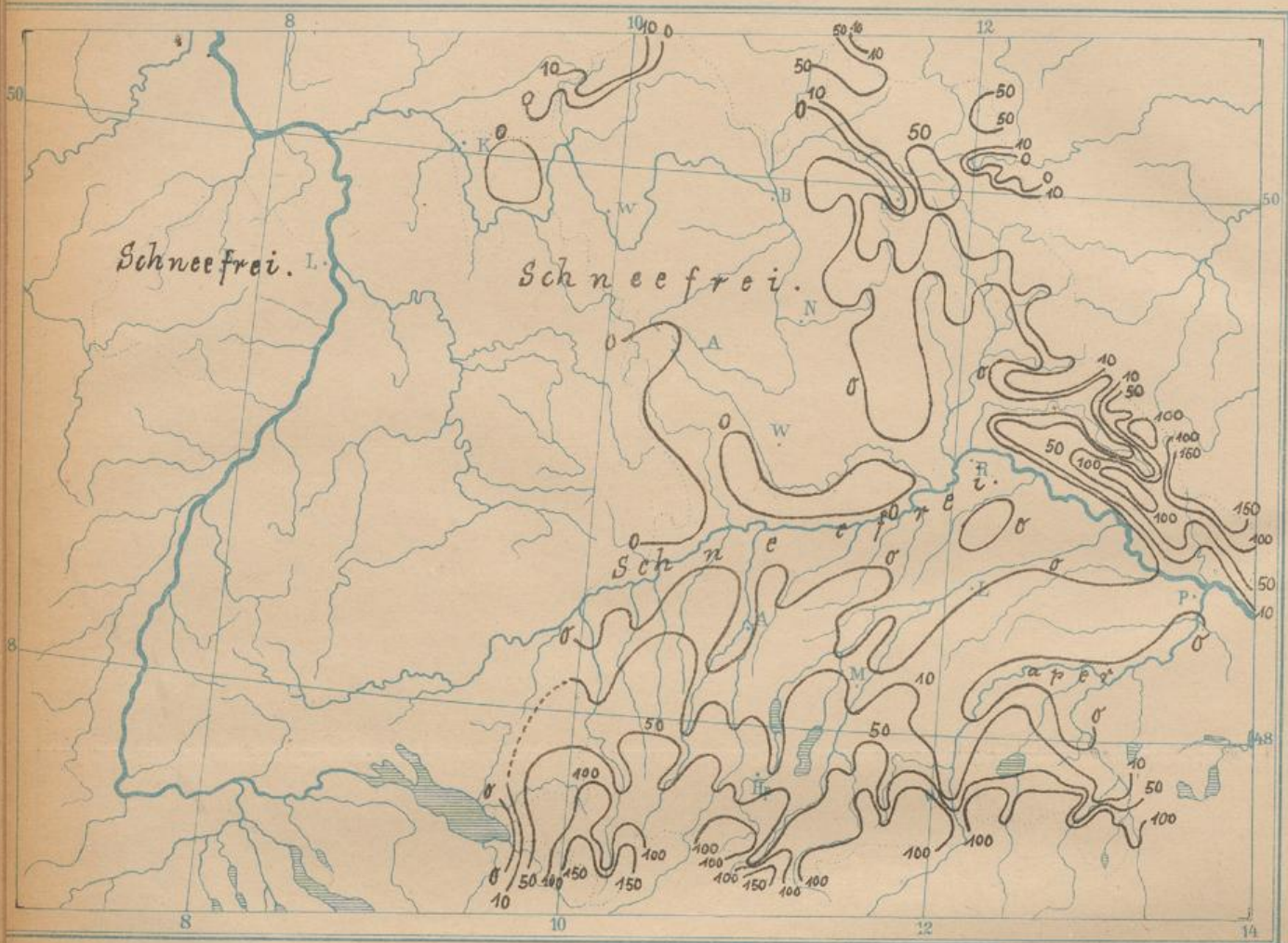


# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 3<sup>ten</sup> März 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht. Zu Beginn der Berichtswoche zeigte die Luftdruckverteilung über Europa einen Maximalkeim südwestlich der britischen Inseln, von wo hoher Druck keilförmig über Frankreich bis Süddeutschland hereinragte. Sowohl die Nordhälfte Europas, wie auch Italien und das östliche Mittelmeerbecken gehörten Depressionen an. Zunächst verursachte das gegen den Alpenkamm gerichtete Druckgefälle nur in Südbayern Trübung mit zeitweisen Niederschlägen, während in Franken wechselnde Bewölkung herrschte. Bis zum folgenden Tag dehnten sich aber die Niederschläge, die zum meist in Form von Schnee fielen, über fast ganz Süddeutschland aus. Vom Dienstag, dem 26. Februar ab gehörte unser Gebiet andauernd in den Bereich hohen Druckes, der von Westen her immer weiter an Raum gewann. Es herrschte im allgemeinen wechselnde Bewölkung, zeitweise trat lokale Nebelbildung ein. Untertags lagen die Temperaturen ziemlich hoch; während der Nacht bestand leichter bis mäßiger Frost. Unter diesen Umständen trat in den tieferen Lagen starke Schneeschmelze ein und große Gebiete, über denen die Schneedecke nur geringe Mächtigkeit besessen hatte, wurden schneefrei. So waren die Pfalz und das Maingebiet mit Ausnahme der höheren Mittelgebirgslagen völlig ausgeapert. Auch der größte Teil des Donautales, wie auch die tieferen Talagen der Donaunebenflüsse waren schneefrei. Natürlich hatten sich auch in diesen Bezirken an beschatteten Mulden und Abhängen Schneesreste erhalten, während andererseits auch in den Gebieten mit Schneedecke apere Stellen auftraten. Im Alpengebiet sowie in den Mittelgebirgen im

Osten und Norden unseres Königreiches zeigte die Schneedecke noch bedeutende Mächtigkeit. In den höheren Lagen der Alpen und des Bayerischen und Böhmerwaldes wurden allenthalben über 1 Meter, vielenorts über 1½ m Schneehöhe gemessen.

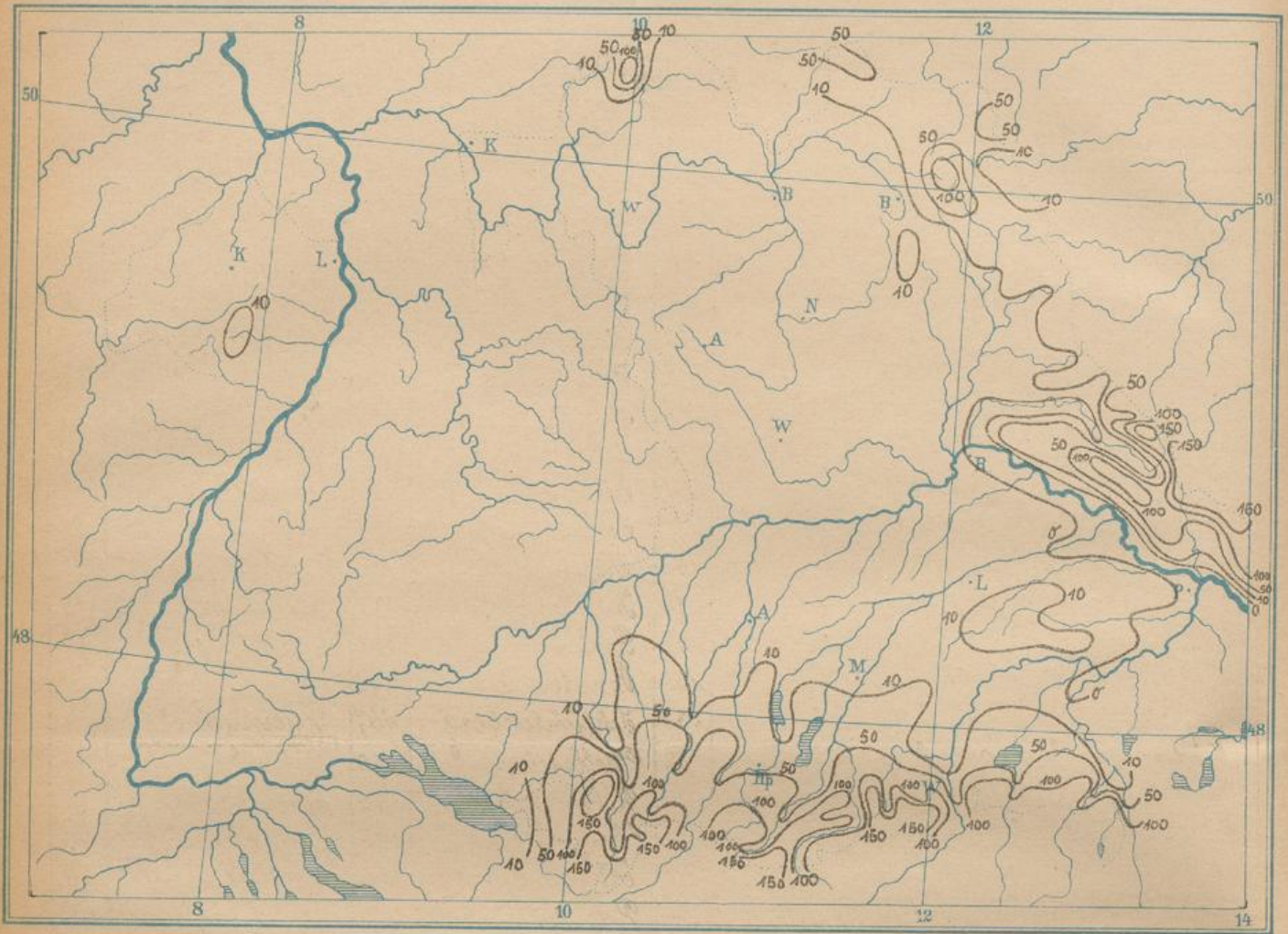
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 25 cm Schneehöhe :

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet :</u>							
		Krottenhill	70	Linderhof	100	Flank	100
		Brand	50	Unterammergau	80	Berchtesgaden	64
Einödsbach	150	Schönficht	30	Saulgrub	45	Melleck	115
Oberstdorf	102	Keinersreuth	38	Filling	52	Jettenberg	50
Gaisalpe	148	Reichenau	35	Sittenberg	55	Weissbach	88
Rieden b. Lonth.	68	Untergrafenried	55	Kirchdorf	69	Reichenhall	50
Hinterstein	103	Grafenkirchen	26	Riedlhütte	148	Oberleisendorf	25
Oberjoch	125	Schächtenbach	170	Schlichtenberg	156	Wegscheid	124
Immenst. Wassern	118	Rabenstein	102	Wolfsstein	81	Breitenberg	84
Immenstadt	70	Kiesruck	180	Röhmbach	42		
Zollhaus	69	Buchenau	133	Valepp	137	<u>Rheingebiet :</u>	
Kranzegg	89	Rusel	140	Kiefersfelden	60	Scheidegg	68
Marlinszell	80	Oedwies	136	Reisach	64	Hergensweiler	28
Kiepolz	95	Oberried	50	Niederaudorf	70	Schüttendobel	90
Niedersonthofen	70	Lam	39	Förnwang	48	Karches	100
Buchenberg	145	Kohentbogen	98	Endorf	28	Gefrees	40
Frauenzell	54	Mittlenwald	53	Stuben	130	Warmensteinach	51
Melsburg	64	Vorderrifs	85	Kreuth	95	Steinbach	62
Obergünzburg	70	Zollhaus	113	Fegerinsee	44	Langenau	35
Obobauern	26	Fachenau	76	Moosrain	77	Förschendorf	25
Röfleuten	80	Unfeld	108	Thalham	45	Kleintettau	51
Pronten Steinach	65	Hohenburg	85	Bayrischzell	73	Effelter	40
Fallmühle	72	Bad Tölz	75	Wendelsteinhaus	105	Gangolfsberg	35
Füßen	50	Griesen	65	Neuhaus	70	Rhönhaus	36
Kohenschwangau	82	Zugspitze	440	Reit im Winkel	130		
Buching	62	Kaltenbrunn	88	Schleching	64	<u>Elbegebiet :</u>	
Rieden	53	Partenkirchen	38	Staudach	60	Kleinphilippsreuth	186
Heingaden	58	Ettal	68	Hohenaschau	90	Mähring	50
Dienhausen	25	Eschenlohe	42	Sachrang	119	Waldstein	80
Nesselwang	50	Benediktbeuern	51	Bernau	40	Münchberg	28
Oj	95	Strasberg	56	Rupolding	115	Keinersberg	58
Mittersulzberg	68	Heilbrunn	60	Enzell	80	Lauenhain	48
Markt Oberdorf	37	Königsdorf	61	Fraunstein	50		
Hochreuth	74	Ebenhausen	36	Allenmarkt	33		
Apfeltrang	70	Linden	65	Hinterssee	80		
Kierberg	76	Bergham	70	Söldenköpfl	240		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 10<sup>ten</sup> März 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche gehörte der größte Teil Europas in den Bereich hohen Druckes, welcher seinen Kern über den Färischen Inseln aufwies. Allmählich verlagerte sich das barometrische Maximum nach dem Südosten des Erdteils, während im Westen und insbesondere im Nordwesten Europas die Barometerstände abnahmen. Es trat über unserm Gebiete ausgesprochene Föhnlage ein und das milde, trockene Wetter hatte ziemlich starke Schneeschmelze im Gefolge. Bereits am Nachmittage des 6. März nahm aber die Bewölkung rasch zu und während der darauffolgenden Nacht trafen bereits Niederschläge ein. Am Morgen des 8. März lag ein tiefes Depressionscentrum bei den Lofoten. Von dort erstreckte sich eine Furche niedrigen Druckes in südlicher Richtung bis nach Deutschland u. Frankreich herein. Außerdem bestand eine flache Depression über dem Mittelmeere. Im südlichen Bayern herrschte wechselnde Bewölkung, in der Pfalz und in Franken bestand unter dem Einflusse der nördlichen Depression vorwiegend krübes Wetter mit stellenweisen Niederschlägen, die in den niederen Lagen sumeist als Regen zu Boden gelangten. Bis zum folgenden Tage hatte sich eine tiefe Furche geringen Barometerstandes entwickelt, welche von Lappland südwärts über das Ischsetgebiet quer durch den Continent zum Mittelmeer verlief. Nun trafen auch in Südbayern Niederschläge ein, welche insbesondere in der Nacht vom 9. auf 10. ziemlich ergiebig waren. In ganz Süddeutschland war Schnee gefallen und sumeist war es auch nur Bildung einer Neuschneedecke gekommen. In den Frühstunden des 10. März lag in der Pfalz und im Flachland des rechtsrheinischen Bayern eine schwache Schneedecke, die vielfache Unterbrechungen zeigte. Als größere öpene Gebiete trafen

das mittlere und untere Regental, daran anschließend das Donautal von Regensburg bis Passau und das untere Innthal hervor. Mit dem Anstiege gegen die Gebirge nehmen natürlich die Schneehöhen rasch zu und insbesondere in den höheren Lagen der Mittelgebirge an der Ost- und Nordgrenze Bayerns, sowie im Alpengebiet liegen beträchtliche Schneemassen. Nähere Einzelheiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

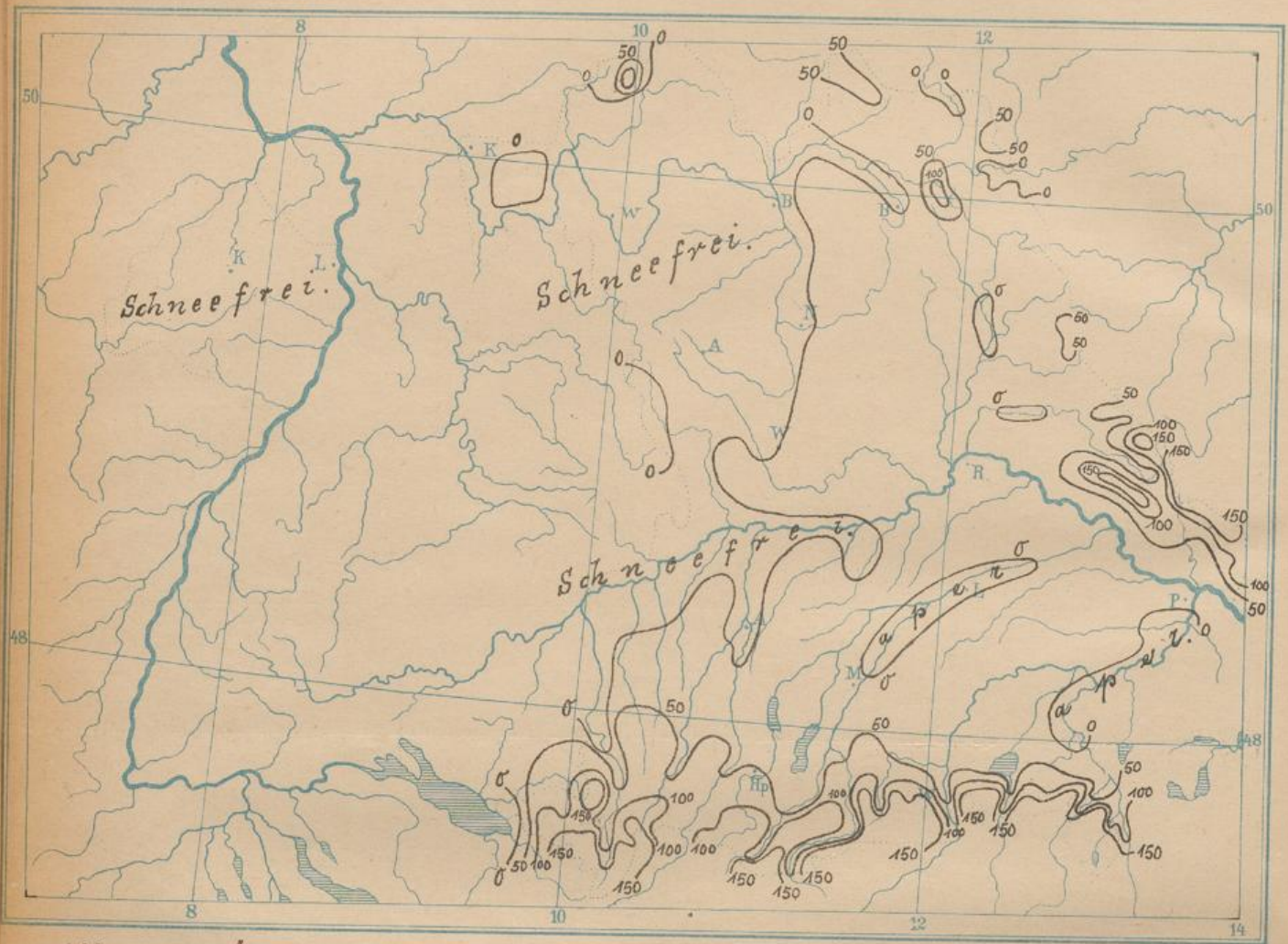
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 25 cm Schneehöhe :

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet :</u>							
		Apfelbrang	50	Linderhof	122	Inzell	90
		Kaufbeuren	46	Unterammergau	90	Traunstein	53
Oberstdorf	125	Krottenhill	82	Saulgrub	52	Allenmarkt	32
Ofterschwang	98	Brand	40	Hohenpeissenberg	33	Klinersee	95
Rieden	87	Keinersreuth	35	Offeldorf	25	Isank	120
Kinterstein	120	Reichenau	37	Münzing	28	Berchtesgaden	70
Oberjoch	150	Untergrafenried	56	Seeshaupt	28	Jettenberg	68
Oberdorf	103	Eisenstein	87	Tittling	48	Weißbach	88
Immenstadt Nass.	154	Schachtenbach	177	Sillenberg	44	Reichenhall	58
Immenstadt	84	Rabenstein	102	Kirchdorf	68	Oberseesendorf	45
Zollhaus	88	Kiesruck	178	Klingenbrunn	145	Wegscheid	115
Kranegg	110	Buchenau	132	Riedlhütte	156	Breitenberg	75
Marlinszell	100	Rusel	136	Finsterau	190		
Kiepolz	95	Oedwies	130	Schlichtenberg	167	<u>Rheingebiet :</u>	
Niedersonthofen	90	Lam	32	Wolfslein	70	Scheidegg	75
Buchenberg	158	Hohenbogen	90	Röhrnbach	45	Kergensweiler	40
Kempen	33	Mittlenwald	70	Walepp	190	Genhofen	90
Frauenzell	56	Zollhaus	140	Kiepersfelden	65	Karches	115
Stelsburg	64	Jachenau	84	Reisach	56	Gefrees	55
Obergünzburg	70	Urfeld	126	Niederaudorf	58	Warmensleinach	58
Ofterschwang	32	Hohenburg	102	Förwang	53	Steinbach	60
Roßleuten	85	Bad Tölz	89	Endorf	27	Langenau	42
Pronten-Steinach	88	Griesen	90	Bauer in der Au	151	Förschendorf	28
Kreuzegg	40	Untergrainau	57	Fegernsee	55	Kleintellau	65
Fallmühle	107	Hallenbrunn	115	Moosrain	82	Offeller	45
Füssen	70	Parkkirchen	52	Thalham	43	Gangolfsberg	40
Hohenschwangau	68	Ettal	86	Bayrischzell	96	Rhönhaus	41
Buching	80	Eschenlohe	45	Neuhaus	95	Kreuzberg (Rhön.)	138
Rieden	64	Murnau	30	Trschenberg	63	Merberg	27
Steingaden	70	Benediktbeuern	55	Reit im Winkel	140		
Schongau	35	Strabsberg	71	Schlechting	55	<u>Elbegebiet :</u>	
Kienhausen	25	Heilbrunn	70	Kaudach	55	Kleinphilippseuth	169
Nesselwang	45	Königsdorf	69	Maria Eck	95	Waldstein	85
Oy	118	Wolfratshausen	32	Sachrang	117	Münchberg	30
Mittersulzb.berg	73	Ebenhausen	35	Hohenaschau	90	Keinersberg	62
Markt Oberdorf	35	Linden	57	Bernau	40	Lauenhain	59
Hochgrentz	78	Bergham	45	Ruhpolding	97		
		Fugspitze	350				

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 17<sup>ten</sup> März 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche gehörte die ganze Nordhälfte Europas in den Bereich einer umfangreichen Depression und mehrere Ausläufer geringen Druckes erstreckten sich weit in die kontinentalen Lagen hinein. Das barometrische Maximum lagerte über Südwesteuropa und ein schwacher Keil höheren Barometerstandes drang über Südfrankreich ins Alpengebiet vor. In Süddeutschland herrschte allenthalben trübes Wetter mit Schneefällen und da die Morgentemperaturen unter dem Gefrierpunkt lagen, so kam es vielenorts wenigstens vorübergehend zur Bildung einer Neuschneedecke. Auch am nächsten Tage noch gestaltete sich die Luftdruckverteilung für unser Gebiet sehr ungünstig, indem eine Furche geringen Druckes von Finnland quer durch den Kontinent bis zur Adria und Mittelitalien sich erstreckte. Das trübe, kalte Wetter mit Niederschlägen, die teils als Schnee teils als Gemisch von Regen und Schnee fielen, dauerte zunächst fort. Der 12. März brachte eine allerdings nur kurz dauernde Besserung. Hoher Druck war von Westen her kräftig vorgedrungen und hatte über dem größten Teile Süddeutschlands Aufklaren verursacht, nur im Alpengebiet herrschte bereits am Morgen unter dem Einfluss des gegen den Alpenkamm gerichteten Druckgefälles wolkgiges bis trübes Wetter mit zeitweisen Schneefällen. Aber bereits in den Nachmittagsstunden des 12. trat wieder über unserem ganzen Gebiete stärkere Bewölkung ein und stellenweise kam es auch zu Niederschlägen. Von nun an standen bis zum Ausgang der vergangenen Woche die centralen Gebietssteile unseres Kontinentes ständig unter dem Einflusse gut ausgebildeter Furchen, die als Ausläufer nördlicher Depressionen in rascher Folge über unser Gebiet hinstrichen. Es herrschte unbeständiges

Wetter und vorwiegend Frühlung, die nur für kurze Zeit durch teilweises Aufklaren unterbrochen wurde: jeder Tag brachte Niederschläge, die anfangs allenthalben als Schnee, gegen Ausgang der Woche aber in den niederen Lagen als Regen zu Boden gelangten. Unter diesen Umständen zeigen in den tieferen Lagen unseres Gebietes die Schneehöhen gegen den entsprechenden Termin der Vorwoche eine Abnahme und größere Berirke, wie die ganze Rheinpfalz, der größte Teil des Maingebietes, das obere Donautal und einige andere begünstigte Tallagen in Nord- und Südbayern waren aper. In den höheren Lagen der Gebirge hingegen trat eine stellenweise recht erhebliche Zunahme der Mächtigkeit der Schneedecke ein und in den Alpen sowie im Bayerischen und Böhmer-Wald wurden vielerorts mittlere Schneehöhen von über 200 cm gemessen.

Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 50 cm Schneehöhen:

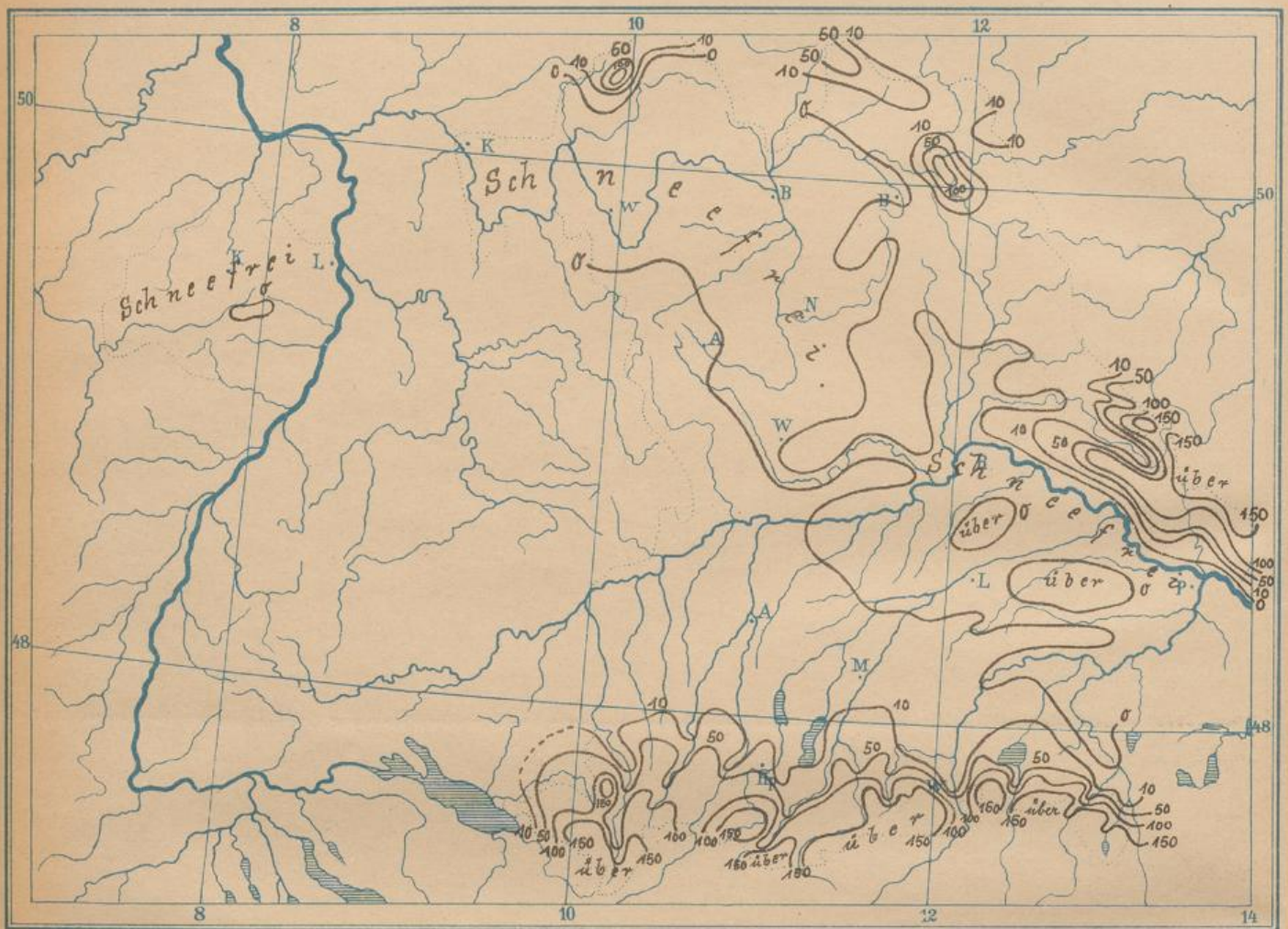
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>		Hochgreuth	81	Strassberg	71	Schleching	81
		Apfeltrang	60	Heilbrunn	65	Staudach	67
Oberstdorf	126	Kurberg	100	Königsdorf	75	Sachrang	174
Gaisalpe	225	Krottenhill	80	Bergham	55	Hohenaschau	120
Offerschwang	78	Brand	55	Linderhof	145	Ruhpolding	128
Rieden	80	Untergrafenberg	56	Unterammergau	100	Inzell	100
Hinterstein	120	Eisenstein	95	Saulgrub	67	Fraunstein	64
Oberrjoch	185	Schachtenbach	224	Sitterberg	60	Filsang	162
Bad Oberdorf	105	Rabenslein	123	Kirchdorf	80	Berchtesgaden	80
Emenst. Wasserm.	148	Kriesruck	195	Örlingenbrunn	180	Melleck	170
Emmensstadt	69	Buchenau	152	Finsterau	200	Felkenberg	76
Zollhaus	87	Rusel	165	Schlichtenberg	165	Weißbach	130
Kranzegg	105	Oedwies	158	Wolfslein	88	Reichenhall	64
Kiepolz	130	Oberried	62	Walepp	230	Wegscheid	135
Niedersonhofen	74	Hohenlohen	116	Kiefersfelden	100	Breitenberg	80
Buchenberg	170	Mittenwald	83	Reisach	90		
Frauenzell	50	Wallgau	123	Niederandorf	98	<u>Rheingebiet:</u>	
Melsburg	60	Zollhaus Fall	170	Törwang	56	Schidegg	72
Obergünzburg	80	Jachenau	109	Stuben	195	Gelnhofen	101
Fallmühle	104	Ursfeld	148	Kreuth	162	Schüttendobel	97
Röfleuten	85	Hohenburg	110	Wallberghaus	223	Karches	124
Fronten Steinach	90	Bad Tölz	99	Bauer in der Au	190	Warmensleinach	72
Kranzegg	50	Griesen	105	Tegernsee	62	Steinbach	55
Füssen	70	Zugspitze		Koosrain	110	Langenau	50
Hohenschwangau	64	Untergrainau	70	Thalham	51	Kleinetttau	68
Buching	75	Kaltenbrunn	140	Bayrischzell	118	Elfter	58
Rieden	59	Partenkirchen	50	Wendelsteinhaus	200	Kreuzberg Rhon	187
Steingaden	85	Ettal	105	Neuhaus	110		
Oy	118	Eschenlohe	50	Froschenberg	77	<u>Elbgebiet:</u>	
Mittersulzberg	80	Benediktbeuern	51	Reit im Winkel	180	Kleinphilippsreud	175
		Heinersberg	60	Lauenhain	70	Waldstein	90

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 24ten März 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.

Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Am Morgen des 17. März lag ein Depressionscentrum über der nördlichen Nordsee und niedriger Druck breitete sich von dort aus weit in die kontinentalen Gebiete herein aus. Relativ hoher Druck bedeckte das westliche Mittelmeerbecken, sowie Osteuropa. In Süddeutschland herrschte wolbiges bis trübes Wetter bei steigenden Temperaturen. Bis zum folgenden Tag war über Osteuropa, sowie auch jenseits der Alpen das Barometer stark gefallen und eine Furche niedrigen Druckes verlief von einem Minimum bei den Lofoten über das Ostseegebiet quer durch den Kontinent nach dem Mittelmeere. Über unserem Gebiete stellten sich allenthalben Niederschläge ein und die Luftbewegung nahm zeitweise böigen Charakter an. In den niedrigen Lagen fielen die Niederschläge zumeist als Regen, zuweilen mit Graupeln vermischt, in den höheren Lagen aber als Schnee. Auch während der beiden folgenden Tage hielt die unbeständige, zeitweise unruhige Witterung noch an. Bis zum Morgen des 21. März war von Westen her der Luftdruck nicht unerheblich gestiegen und in der Pfalz, sowie in Nordwestbayern herrschte bereits in den Frühstunden heiteres oder mäßig bewölktes Wetter. In Südbayern bestand zunächst noch meist trübes Wetter und stellenweise fiel Schnee. Mit dem weiteren Vordringen des hohen Druckes gegen Osten trat aber auch im Süden unseres Gebietes allmähliches Aufklaren ein. Die Besserung war aber nur von kurzer Dauer. Ein tiefes Depressionscentrum war bis zum Morgen des 23. über Livland erschienen und gleichzeitig hatten sich über der Po-Ebene und der nördlichen Adria

Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung ausgebildet. Im Ost- und Südbayern trat wieder Trübung ein und allenthalben kam es daselbst zu Niederschlägen. In den niedrigen Tallagen fielen dieselben als ein Gemisch von Regen und Schnee, sodass es nicht zur Bildung einer Decke kam, aber bereits in mäßigen Erhebungen entstand eine Neuschneedecke. Die geographische Verteilung der Schneehöhen in Bayern in den Morgenstunden des 24. März ist in der nebenstehenden Karte dargestellt. Im Flachland war die Schneedecke nur sehr schwach und große Bezirke waren bereits völlig aper. In den Hochlagen der Gebirge aber, insbesondere in den Alpen und im Bayerischen und Böhmerwald sind bedeutende Schneemassen vorhanden, sodass vielenorts eine durchschnittliche Schneehöhe von mehr als 2 Meter gemessen wurde.

Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 50cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>							
		Oy	123	Strassberg	72	Reit im Winkel	195
		Mittersulzbach	75	Heilbrunn	65	Schlechling	72
Einödsbach	236	Krottenhill	71	Königsdorf	65	Sachrang	156
Oberstdorf	110	Schachtenbach	211	Linderhof	175	Hohenaschau	100
Gaisalpe	189	Rabenstein	99	Unterammergau	104	Ruhpolding	140
Afferschwang	60	Kiesruck	190	Saulgrub	74	Enzell	87
Rieden	80	Buchenau	125	Kirchdorf	72	Berchtesgaden	74
Hinterslein	118	Rusel	137	Klingenbrunn	175	Ellsank	135
Wasserm. Emenstadt	144	Oedwies	131	Riedhütte	154	Falleck	250
Emmenstadt	60	Oberried	55	Finsterau	230	Melleck	145
Hollhaus	87	Hohenbogen	82	Schlichtenberg	156	Weißbach	100
Kranzegg	105	Mittelmwald	100	Wolfstein	56	Bad Reichenhall	50
Marlinszell	75	Wallgau	123	Talepp	233	Wegscheid	113
Kiepolz	100	Vorderrifs	130	Kiefersfelden	60		
Niedersonhofen	59	Fall	170	Reisach	61	<u>Rheingebiet:</u>	
Buchenberg	150	Fachenau	120	Niederaudorf	70	Scheidegg	52
Obergünzburg	62	Urfeld	156	Törwang	54	Schüttenobel	68
Röfleuten	75	Hohenburg	111	Stuben	205	Karches	130
Steinach	70	Bad Tölz	90	Kreuth	168	Kleintellau	72
Fallmühle	125	Griesen	112	Wallberghaus	217	Kreuzberg (Rhön)	169
Füssen	75	Untergrainau	73	Bauer in der Au	196		
Hohenschwangau	83	Kaltenbrunn	145	Fegerusee	54	<u>Elbegebiet:</u>	
Buching	90	Partenkirchen	60	Moosrain	90		
Rieden	61	Ettal	106	Bayrischzell	120		
Steingaden	62	Benediktshausen	55	Neuhaus	110	Kleinphilippsreuth	164